



# Hallendorfer Lupe

**Kostenlose Stadtteilzeitung des SPD-Ortsvereins Hallendorf**

Willfred Stolka und Marcel Plein sind Stellvertreter:

## Marco Kreit neuer Ortsbürgermeister!

In der konstituierenden Sitzung am 24.11.2016 des Orsrates Ost ist Marco Kreit (SPD) einstimmig zum Ortsbürgermeister gewählt worden. Bevor die Sitzung im Traditionshaus Alte Schule in SZ-Watenstedt begann, versammelten sich die Ortsratsmitglieder zu einem gemeinsamen Gottesdienst in der ev. -luth. Kirche.

Da diese konstituierende Sitzung als öffentlich von der Stadt Salzgitter bekanntgegeben wurde, waren Zuhörer und Gäste anwesend. Die Begrüßung übernahm den Vorgaben entsprechend das älteste Ortsratsmitglied Willfred Stolka (CDU). Der noch amtierende Ortsbürgermeister, Karl-Heinz Schünemann (SPD), bedankte sich anschließend in einer Rede für die gute, aber manchmal nicht ganz einfache Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Orsrates der einzelnen Parteien. Danach verabschiedete Herr Schünemann die ausgeschiedenen Ortsratsmitglieder mit einem Blumenstrauß und einem Handschlag. Danach verpflichtete er sozusagen als letzte Amtshandlung entsprechend den Vorschriften die neuen Mitglieder mit Handschlag. Bei der anschließenden Wahl zum Ortsbürgermeister wurde Marco Kreit einstimmig per Handzeichen gewählt. Marco Kreit hat mit 471 Stimmen

(25,3 Prozent) das beste Wahlergebnis unter den direkt gewählten Kandidaten erzielt. Damit war es folgerichtig, ihn für die Nachfolge von Herrn Schünemann zu wählen. Bei der Wahl der beiden Stellvertreter beantragte Ercan Kilic (Grüne) eine geheime Wahl. Daraufhin wurde Willfred Stolka (CDU) bei einer Enthaltung und Marcel Plein (SPD)

mit 14 Ja- und einer Nein-Stimme gewählt. In seiner folgenden Laudatio würdigte Marco Kreit noch einmal die langjährige und konstruktive Arbeit von Karl-Heinz Schünemann. Herr Schünemann gehörte 35 Jahre dem Orsrat an, davon 20 Jahre als stellvertretender und 10

**Fortsetzung auf Seite 3**



Von links nach rechts: Willfred Stolka (stellvertr. Ortsbürgermeister), Karl-Heinz Schünemann (ehemaliger Ortsbürgermeister), Marco Kreit (Ortsbürgermeister) und Marcel Plein (stellvertr. Ortsbürgermeister).

Foto: Horst Rösler



## Liebe Hallendorferinnen, Liebe Hallendorfer, Liebe Drütterinnen, Liebe Drütter,

wieder geht ein spannendes Jahr zu Ende. Viel ist passiert. Leider gab es nicht immer nur positive Neuigkeiten. Die für Hallendorf schlechteste Nachricht kam mit der Schließung des letzten Lebensmittelladens und der Gewissheit, dass wir das DORV-Zentrum nicht bekommen. Die Enttäuschung war und ist groß - auch bei uns. Schließlich haben wir über mehrere Jahre aktiv dafür gekämpft und das Projekt intensiv begleitet. Aber der Aufschrei blieb aus. Haben sich zwischenzeitlich alle eine andere Lösung für die persönliche Nahversorgung organisiert? Dies deutete sich zumindest schon an, als das DORV-Projektteam zwischenzeitlich einen Einkaufs-Notdienst organisierte. Niemand wollte dieses Angebot in Anspruch nehmen. Also scheint es doch zu stimmen, dass die meisten ihren Einkauf sowieso in der Stadt erledigen und diejenigen, die das nicht mehr alleine können, sich familiäre oder nachbarschaftliche Hilfe organisiert haben. Das ist ja zunächst einmal sehr beruhigend, auch wenn dies nicht unser Ziel war. Wir werden das Thema weiterhin im Kopf behalten und sind auch noch mit der TAG und dem CJD im Gespräch, um wenigstens etwas in dieser Richtung in Hallendorf anzubieten. Mal sehen, ob das gelingt.

Natürlich gab es in diesem Jahr auch wieder viele Veranstaltungen der Hallendorfer Vereine und Verbände. Wenn man sich dort so umhört, wird die Resonanz bei den Veranstaltungen immer kleiner. Das ist sehr bedauerlich, denn die Vereine investieren hier eine Menge Arbeit und auch Geld. Wenn dann am Ende kein Überschuss mehr herauskommt oder sogar ein Fehlbetrag in der Kasse ist, dann stellt sich natürlich die Frage, ob man diese Veranstaltungen zukünftig überhaupt noch durchführt. Es ist schon auffällig, dass immer weniger Menschen zu den Sommerfesten, Kaffeemittagen oder sonstigen Angeboten kommen. Doch wenn das Angebot dann irgendwann mal eingestellt wird, weil sich der Aufwand einfach nicht mehr lohnt, dann ist das Bedauern wieder groß. Zu erkennen ist dieser Trend bereits am Hallendorfer Jahreskalender, der dieser Ausgabe

der LUPE wieder beiliegt. Noch vor einigen Jahren konnte man dort deutlich mehr Veranstaltungen sehen. In den Sommermonaten gab es teilweise an jedem Wochenende ein Event. Bei der Terminabsprache wurde heiß über die begehrten Samstage im Juni, Juli und August diskutiert und auch im Dezember musste Einigkeit über die Termine der vielen geplanten Weihnachtsfeiern hergestellt werden. All dies passiert schon nicht mehr. Das Angebot ist deutlich geringer geworden. Das ist sehr schade. Sicherlich liegt es nicht nur am Besucherrückgang. Auch die Anzahl der Ehrenamtlichen, die solche Feste organisieren, wird immer geringer. Wir können an dieser Stelle einfach alle nur dazu aufrufen, die Hallendorfer Vereine und Verbände stärker durch die Teilnahme an den Veranstaltungen zu unterstützen und die Ehrenamtlichen herzlich bitten, weiter durchzuhalten. Die Dorfgemeinschaft hängt davon ab, dass es ein großes Angebot an Veranstaltungen gibt. Genau das macht das Wohnen und Leben hier in Hallendorf attraktiv und liebenswert.

Einen Hinweis noch in eigener Sache: im Ortsrat wurden gerade der neue Ortsbürgermeister und seine beiden Stellvertreter gewählt. Lesen Sie dazu bitte auch den Bericht von der Titelseite. Die Funktion der Ortsbürgermeister und Stellvertreter ist ehrenamtlich. Das bedeutet: wir machen das neben unserem Beruf und unseren privaten Dingen. Daher werden wir uns die Arbeit zukünftig anders aufteilen, als es sonst üblich war. Marco Kreit wird sich vorrangig um die operative Arbeit kümmern. Dazu gehört das Vorbereiten und Leiten der Ortsratssitzungen, Planung von Orts Terminen und bei Bedarf das Veranstalten von Bürgerversammlungen. Die repräsentativen Aufgaben bei Alters- und Ehejubiläen sowie die Wahrnehmung von Einladungen bei Vereinen und Verbänden übernehmen vorrangig die beiden Stellvertreter Marcel Plein und Willfred Stolka. Wundern Sie sich also bitte nicht, wenn der Ortsbürgermeister nicht immer persönlich bei solchen Veranstaltungen auftaucht.

Nun wünschen wir Ihnen noch eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und alles Gute für das kommende Jahr 2017, vor allem viel Gesundheit

Herzlichst Ihr

Herzlichst Ihr

Marcel Plein  
1. Vorsitzender SPD-Ortsverein Hallendorf

Marco Kreit  
Ortsbürgermeister der Ortschaft Ost

**Fortsetzung von der Titelseite**

Jahre als Ortsbürgermeister. Als Dankeschön übergab er ein Glaswappen und einen Blumenstrauß, den Schünemann sogleich seiner strahlenden Ehefrau übergab. Für seine anstehende Zeit als Ortsbürgermeister, so Kreit, werde er sich stärker auf das strategisch-ordnende Geschäft konzentrieren und die repräsentierenden Aufgaben seinen Stellvertretern überlassen. Um einer zunehmenden Politikverdrossenheit entgegenzuwirken gelte es, Politik nachvollziehbar und konstruktiv zu gestalten und damit eine eventuelle Abwanderung der Wähler zu rechtspopulistischen Parteien abzuwehren. Der neue Ortsrat ist wie folgt besetzt: Für die SPD sitzen neben Marco Kreit, Torsten Stormowski, Marcel Plein, Detlef Lüdge, Maria-Lorena Dima, Mike Ebeling, Marion Heisler und Hans-Georg Waschk. Für die CDU Will-fred Stolka, Georg Groh, Helmut Milek, Annette Berndt und Tanja Schnelle. Für die Grünen Ercan



Killic und für die MBS Ulf Klapprott. Die Linke ist im Ortsrat nicht mehr vertreten. Wir von der Redaktion der LUPE wünschen Marco Kreit für seine Tätigkeit als Ortsbürger-

meister der Ortschaft Ost und allen gewählten Ortsratsmitgliedern alles Gute, eine glückliche Hand für die anstehenden Probleme und viel Erfolg.  
Horst Rösler

**Mähzeit hat sich deutlich verkürzt:**

## Neuverpflichtung beim TSV Hallendorf

**Der neue STIGA Rasenmäher verstärkt den TSV Hallendorf. Durch seine Mähbreite von 125 cm, seiner Fahrgeschwindigkeit und Wendigkeit verkürzt dieser Mulchmäher die Arbeitszeit auf dem neuen A-Platz erheblich.**

Auf Eigeninitiative von mir und Rücksprache mit dem TSV Hallendorf wurde die Anschaffung ermöglicht. Die Firma Agravis in Schladen wurde aufgesucht, dem TSV wurde ein gutes Angebot unterbreitet und los ging es. Ich habe über 20 Sponsoren in und um Hallendorf angesprochen und aufgesucht. Wenige Absagen, dafür viele Zusagen. So kam eine Summe zusammen, die den TSV Hallendorf sehr entlastete und nur ein kleiner Teil offen blieb. Sponsoren: Hotel Zur Krone, TAS Tankstelle, PLM Schweißtechnik, Zur Blattlaus, Zimmervermietung Seidel u. Wegene r , J.M., H. Schwanzer, F. Ziegeler, P. Gatz, G. Heyna, W. Sledzinski, W. Geyer, H. v. Schnudde, M. Budnik, J. Alker, W. Wolf, Ü 40 TSV Hallendorf, J. Knittel, Getränkeland Sander und die Braunschweigische Landessparkasse. Ich bedanke mich bei allen der Sponsoren „STIGA“.

Christian Hoinza





**Tankstelle Hallendorf**  
Kanalstraße 13a  
Telefon: 05341 / 18 90 999

**BENZIN - SUPER - DIESEL**

00000  
00000

**Jetzt in unserem Verkaufsshop...**

- > Heiße + kalte Getränke
- > Frische + belegte Brötchen
- > Heiße Würstchen + Snacks
- > Haushaltsartikel + Kosmetik
- > Zeitungen + Zeitschriften
- > Tabakwaren + Spirituosen
- > Lebensmittel
- > Süßwaren + Eis
- > Kleine Geschenke für jede Gelegenheit
- > Handy-Ladestation

**... und für den Notfall auch eine Briefmarke !!!**

**Tankgutscheine  
erhältlich !**

**Ab sofort auch  
AUTOGAS**

**Täglich von 5.00 - 23.00 Uhr**  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch !



Kommunalwahl 2016:

## SPD mit gutem Ergebnis - Danke für Ihr Vertrauen!

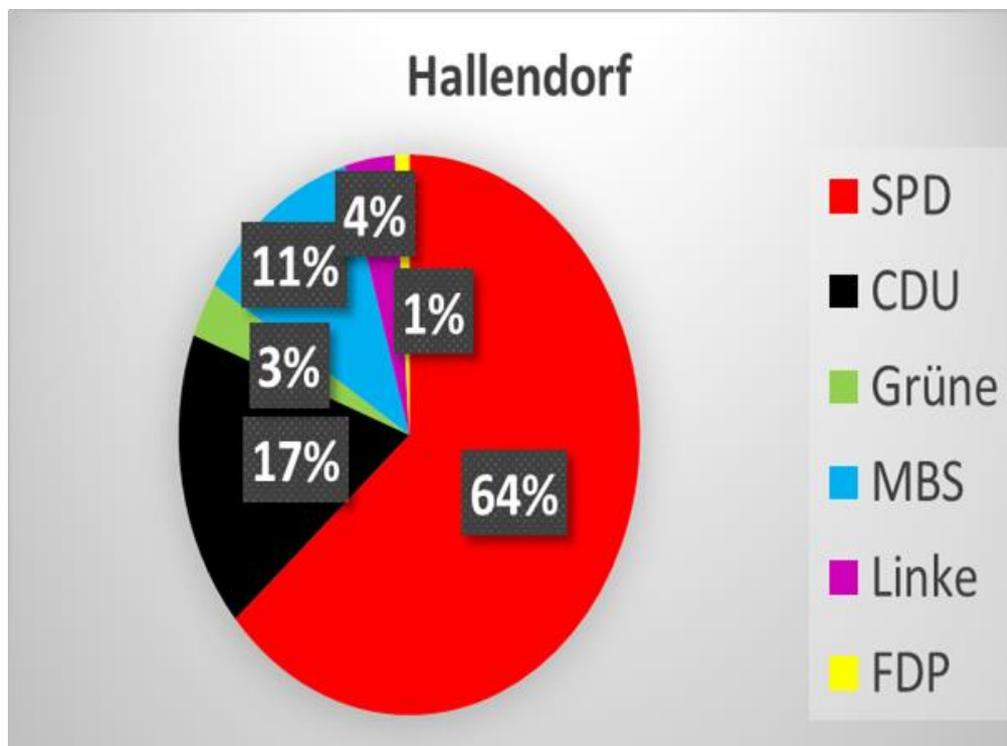
Auch bei der diesjährigen Kommunalwahl haben Sie uns mit einem hervorragenden Ergebnis ausgestattet. Dieses Ergebnis ist für uns eine Bestätigung unserer geleisteten Arbeit und ein Auftrag weiter so für Ihre/unsere Interessen/Ziele einzusetzen.

Nun zu den Zahlen. Bei der Wahl zum Rat der Stadt erzielte die SPD in der gesamten Stadt 44,4%. Das sind leichte Verluste im Vergleich zur Wahl von 2011. Da auch unser ehemaliger Koalitionspartner Verluste hinnehmen musste, gestaltete sich die Partnersuche für eine stabile und konstruktive Zusammenarbeit schwieriger als sonst. Das Ergebnis nach Gesprächen mit allen im Rat vertretenen Fraktionen ist eine Zusammenarbeit der 3 Fraktionen von SPD, MBS und Grünen. Die 3 Partner haben die Gemeinsamkeiten aus ihren Wahlprogrammen in eine Vereinbarung zusammen geschrieben und werden diese in den nächsten 5 Jahren abarbeiten.

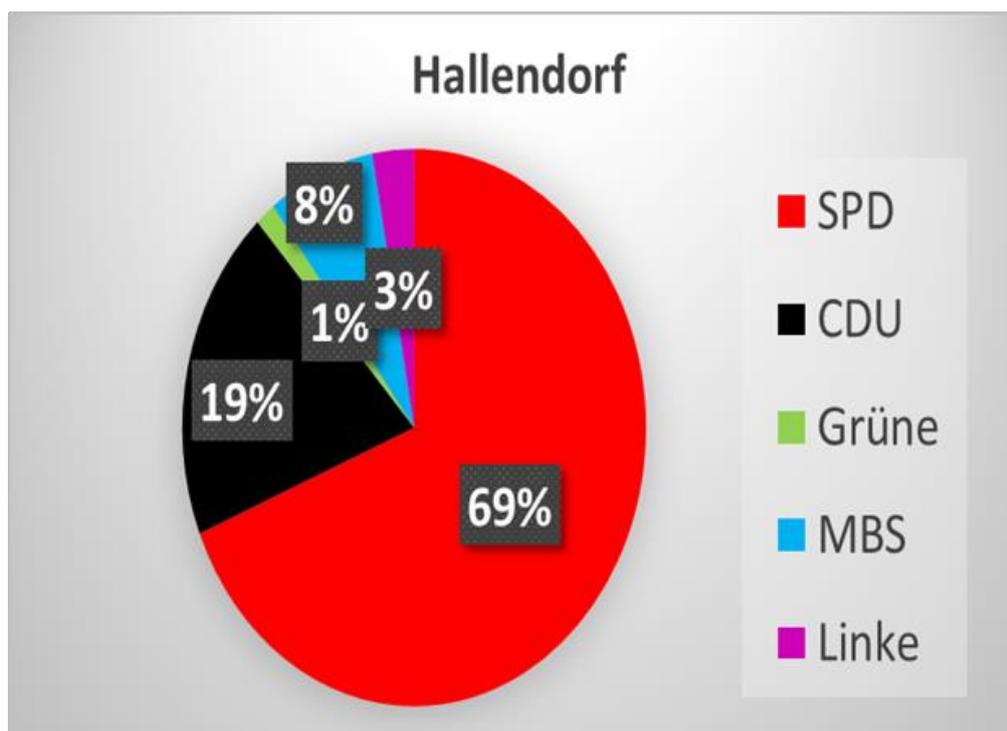
Das Ergebnis der Ratswahl in Hallendorf war um einiges erfreulicher. Mit stolzen 63,6 % haben Sie uns ausgestattet. Unser amtierender Ratsherr Torsten Stormowski erreichte 491 Stimmen und konnte über den 2. Listenplatz wieder in den Rat der Stadt Salzgitter einziehen. Marcel Plein erzielte mit 521 Stimmen zwar ebenfalls ein tolles Ergebnis, konnte sich aber im direkten Vergleich mit den Ortsbürgermeistern der Ortschaften Nordost und Südost Hartmut Alder und Wolfgang Fisch nicht durchsetzen. Das Ergebnis bei der Ratswahl war schon herausragend, aber auf Ortsratsebene konnte es noch einmal gesteigert werden. Überwältigende 68,8 % der Hallendorfer Wähler und Wählerinnen haben uns ihr Vertrauen geschenkt. Nochmals vielen Dank. Aufgrund dieses guten Ergebnisses konnte die Mehrheit im Ortsrat weiter gesichert werden. Konkret bedeutet dies: 8 Mandate für die SPD, 5 Mandate für die CDU, 1 Mandat für die MBS und 1 Mandat für die Grünen. Die Linke ist nicht mehr im Ortsrat vertreten.

Marcel Plein

### Ratswahl:



### Ortsratswahl:





# Veranstaltungskalender für Hallendorf



Datum	Veranstaltung	Veranstalter
14. Dezember	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
15. Dezember	Ortsratssitzung in Hallendorf	Ortsbürgermeister
17. Dezember	Adventskaffee	Sozialverband
19. Dezember	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
21. Dezember	DRK-Seniorenkreis	Deutsches Rotes Kreuz
22. Dezember	Seniorenfrühstück	Stadt Salzgitter
24. Dezember	Familienkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinde
24. Dezember	Christmette mit Chor, anschl. Punsch auf der Empore	Ev. Kirchengemeinde
<b>2017</b>		
01. Januar	Fusionsgottesdienst	Ev. Kirchengemeinde
11. Januar	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
16. Januar	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
18. Januar	Seniorenkreis	DRK
19. Januar	Seniorenfrühstück	Stadt Salzgitter
21. Januar	Jahreshauptversammlung	Siedlergemeinschaft
25. Januar	Geburtstagsrunde (bitte anmelden)	Ev. Kirchengemeinde
03. Februar	Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinde
08. Februar	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
11. Februar	Jahreshauptversammlung	Freiwillige Feuerwehr
16. Februar	Seniorenfrühstück	Stadt Salzgitter
16. Februar	Spielenachmittag	Ev. Kirchengemeinde
18. Februar	Jahreshauptversammlung + Kaffeenachmittag	Sozialverband
20. Februar	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
23. Februar	Ortsratssitzung in Bleckenstedt	Ortsbürgermeister
25. Februar	Kinderkarneval	SPD-Ortsverein
25. Februar	Jahreshauptversammlung	Förderkreis Kath. Kirche
03. März	Weltgebetstag	Ev. Kirchengemeinde
03. März	Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinde
04. März	Jahreshauptversammlung	CDU-Ortsverband
06. März	Redaktionsschluss	Hallendorfer LUPE
08. März	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
15. März	Seniorenkreis	DRK
16. März	Seniorenfrühstück	Stadt Salzgitter
16. März	Spielenachmittag	Ev. Kirchengemeinde
18. März	Jahreshauptversammlung	Kleingartenverein
20. März	Jahreshauptversammlung	SPD-Ortsverein
24. März	Jahreshauptversammlung	TSV Hallendorf
26. März	Beginn Sommerzeit	Uhren umstellen !!!
01. April	Hallendorfer Umwelttag; Treffpunkt kath. Kirche	Gastgeber: TSV Hallendorf
06. April	Ortsratssitzung in Drütte	Ortsbürgermeister
07. April	Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinde
08. April	Kaffeenachmittag	Sozialverband
12. April	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
13. April	Tischabendmahl Gemeindehaus	Ev. Kirchengemeinde
15. April	Osterfeuer	TSV Hallendorf

Datum	Veranstaltung	Veranstalter
15. April	Osternacht	Kath. Kirchengemeinde
16. April	Osternacht	Ev. Kirchengemeinde
17. April	Familienkirche Ostermontag	Ev. Kirchengemeinde
20. April	Seniorenfrühstück	Stadt Salzgitter
20. April	Spielenachmittag	Ev. Kirchengemeinde
22. April	Boßeln	CDU-Ortsverband
24. April	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
30. April	Tanz in den Mai	CDU-Ortsverband

Wir bitten die Vereine und Verbände in ihrem eigenen Interesse, Terminänderungen der Redaktion rechtzeitig bekanntzugeben.  
**Alle Angaben ohne Gewähr. Terminänderungen sind FETT hervorgehoben !**  
 Als Grundlage diente die Terminabsprache der Ortsvereine bzw. die Mitteilungen einzelner Vereine.

# SPD

## ORTSVEREIN HALLENDORF

lädt ein zum

Kinderkarneval

in

Salzgitter



# Hallendorf



am Samstag, den **25. Februar 2017**  
 um 15.00 Uhr im Kleingartenvereinslokal  
 "Zur Blattlaus".

Musik Getränke Tanz  
 Spielzeug- Kuchen  
 Tombola für alle Spiele

Eintritt: 2,00 €

Nach zahlreichen Planungsänderungen steht nun fest:

## Der Hallendorfer Kindergarten wird größer!

Im vergangenen Jahr wurde das Thema in den verschiedenen kirchlichen und kommunalen Gremien diskutiert und vorange-trieben. Für eine zweigruppige Einrichtung mit 50 Plätzen war schon grünes Licht gegeben, und nachdem Träger, Kindergarten, Architekt und Bauleitung der Stadt sich bei verschiedenen Treffen über räumliche und inhaltliche Fragen abgestimmt hatten, hätte es eigentlich losgehen können.

Die Bäume auf dem dafür bestimmten Bauplatz waren bereits gefällt und 2017 sollte der Einzug in die neue Einrichtung erfolgen. Es kam aber ganz anders. Parallel zu der oben geschilderten Entwicklung hatte der Ortsrat Ost verschiedentlich diskutiert und war an die Stadt herangetreten, um die Erweiterung des zukünftigen Kindergartens um eine Kleingruppe mit 10 Kindern zu erreichen, da durch die geplante zweigruppige Einrichtung 9 Kindergartenplätze verloren gegangen wären. Im März 2016 gab es dann einen gemeinsamen Ratsantrag von SPD, CDU und FDP, der die Erweiterung des Neubaus um eine dritte Gruppe vorsah. In seiner Ratssitzung am 16.03.2016 stimmte der Rat der Stadt diesem Antrag zu, wobei es mittlerweile nicht mehr um eine Kleingruppe, sondern die Einrichtung einer vollen dritten Gruppe ging. Das bedeutet, dass mit der Fertigstellung des Kindergartens 16 neue Kindergartenplätze für Salzgitter geschaffen werden.

Diese Veränderung hatte natürlich zur Folge, dass die Planungen noch einmal überarbeitet und die zusätzlichen Kosten in den neuen Haushalt eingearbeitet werden mussten. Ein kompletter Gruppenraum mit Nebenräumen mussten in den vorliegenden Architektenentwurf integriert werden. Dadurch verzögert sich der geplante Baubeginn auf das Jahr 2017. In der Ortsrats-sitzung Ost am 15. September stellte der Architekt Herr Guder die Pläne für den neuen Kindergarten vor. Kompetent und engagiert diskutierte und stellte der Ortsrat Sachfragen zum Thema. Am 18. Oktober



An dieser Stelle auf dem Gelände der Grundschule entsteht im nächsten Jahr der Neubau des Kindergartens. Dann mit drei Gruppen. Foto: Horst Rösler

gab es dann noch einen Ortstermin mit allen beteiligten Institutionen bzw. Gremien, um den Ort des Geschehens noch einmal in Augenschein zu nehmen und offene Fragen von Ortsrat Ost, Träger und Stadt zu klären. Auch über die Grö-

ße des Bauplatzes wurde folgerichtig neu nachgedacht. Mehr Kinder brauchen auch mehr Spielfläche. Am 25.10.2016 beschloss der Rat der Stadt Salzgitter einmütig, unter Berücksichtigung der vom Ortsrat Ost geforderten Vergrößerung des Außengeländes, das Projekt Kita-Bau. 1,7 Millionen € werden dafür zur Verfügung gestellt. Damit sind



alle offiziellen Hürden genommen und dem Beginn des Projektes steht nichts mehr im Wege. Der Bauantrag für den Kindergarten soll noch in diesem Jahr gestellt werden.

Im Frühjahr 2017 ist der Beginn der Bauarbeiten geplant, so dass wir mit einem Umzug im Frühjahr 2018 rechnen. Wir als Kindergarten freuen uns darüber, dass jetzt endlich alle notwendigen Entscheidungen getroffen sind, und die Zeit des Handelns und der Umsetzung gekommen ist. Mit dem Kindergartenneubau erfüllt sich

unser Wunsch nach einem zeitgemäßen, kinderfreundlichen Kindergartengebäude und das Projekt „Lernen unter einem Dach“, Krippe, Kindergarten, Schule und Schulkindbetreuung in einem gemeinsamen Gebäude, steht kurz vor der Vollendung.

Karin Esser

Info-Veranstaltung des Siedlerbundes:

## Rauchmelder können Leben retten!

Am 5. November lud der Siedlerbund die Hallendorfer zu einer Info-Veranstaltung über Rauchmelder ein. Zu dieser Veranstaltung konnte der Siedlerbund den Ortsbrandmeister der freiwilligen Feuerwehr Hallendorf, Christian Rapp, gewinnen.

Die Frühwarnung vor den giftigen Rauchgasen oder Methanansammlungen hat schon eine lange Tradition. Bergleute nahmen bei der Einfahrt in den Schacht Kanarienvögel im Käfig mit. Diese empfindlichen Vögel wurden bei Einbruch von geruchlosem Methangas ohnmächtig und kippten von ihrer Stange. Das war für den Bergmann die höchste Warnung den Schacht sofort zu verlassen. Heute ersetzt empfindliche Technik die Kanarienvögel, nämlich Rauchmelder. Diese sind in Niedersachsen seit November 2012 einbaupflichtig.

Die Entstehung von Bränden hat vielerlei Ursachen. Diese Ursachen können sein: Defekte elektrische Geräte, Dunstabzugshauben mit fettigen Filtern, überlastete Stecker durch Verkoppelung mit Erweiterungssteckern, brennbare Flüssigkeiten, Heizstrahler, Spraydosen, Feuerwerkskörper und nicht zu vergessen, jetzt in der dunklen Jahreszeit, brennende Kerzen. 2/3 der Betroffenen werden nachts im Schlaf überrascht. Allein zwei Atemzüge der giftigen Brandgase können schon tödlich wirken. Um das zu verhindern, warnen richtig installierte Rauchmelder mit einem Ton von ca. 85 Dezibel. Weil die Brandgase leichter sind als Luft werden Rauchmelder in der Raummitte unter der Decke montiert. Eine ständige Überprüfung ist notwendig, damit die Betriebsbereitschaft des Rauchmelders vorhan-



den ist. Zu diesem Zweck hat dieser eine Taste, die mit einem Besenstiel oder ähnlichem Gerät zu erreichen ist.

Sollte, was keiner wünscht, doch mal ein Brand ausgebrochen sein, heißt es, erst einmal Ruhe zu bewahren und genau zu überlegen, was zu tun ist. Eigene Löschversuche sollten nur getätigt werden bei kleinen Bränden, wenn zum Beispiel ein Papierkorb brennt. Dieser kann oftmals mit wenigen Handgriffen aus dem Fenster geworfen werden. Darüber hinaus sollten keine Heldentaten versucht werden. Sofort die 112 anrufen und den Brand melden. Wichtig zu merken sind die 5 Ws: **Wer** meldet, (Name + Adresse), **Was** ist passiert (Feuer, Unfall usw.), **Wo** ist es passiert (eventuell Feuerwehr einweisen), **Wie** ist die Situation (Bei Containerbrand muss nicht der ganze Zug einschließlich Drehleiter ausrücken) und wichtig ist **Warten** (Vielleicht gibt es Rückfragen). Fenster und Türen schlie-

ßen, E-Geräte abschalten oder Gashähne schließen. Vorhandene Rettungswege, aber keine Aufzüge benutzen. Dazu ist wichtig, dass die Rettungswege unverstellt sind. In Treppenhäusern dürfen keine Barrieren wie Schuhschränke oder ähnliches aufgestellt sein, die einer Rettung im Wege stehen. Behinderter Menschen bei der Rettung helfen. Sehr gut ist es, einen Sammelpunkt zu vereinbaren und zu kontrollieren, ob alle das Haus verlassen haben. Auch sehr wichtig ist, die Anfahrtswege für die Feuerwehr nicht durch zum Beispiel falsches Parken zu blockieren. Sollte das alles berücksichtigt sein steht einer zügigen Rettungsaktion der Feuerwehr nichts mehr im Weg. Natürlich hoffen wir, dass niemand durch solch einen Unglücksfall zu Schaden kommt.

Nach den eindringlichen Ausführungen vom Ortsbrandmeister Christian Rapp gab der erste Vorsitzende des Ortsvereins der SPD Hallendorf und Mitglied im Ortsrat, Marcel Plein, einen Situationsbericht zu der Kommunalwahl und die weitere Vorgehensweise der Fraktion. Einen ausführlichen Bericht darüber finden Sie an anderer Stelle in der Lupe. Zu guter Letzt gab Ratsmitglied Torsten Stormowski seinen Ratsbericht und stellte sich den Fragen der Anwesenden. Auch darüber an anderer Stelle mehr.

Klaus Karrasch



Bei kaltem, trockenem Wetter schmeckte der Glühwein:

## 12 Gänse beim Weihnachtsmarkt verlost!

Bereits zum 26. Mal fand am Samstag vor dem 1. Advent der Hallendorfer Weihnachtsmarkt statt. Veranstalter ist die ev. Kirchengemeinde. Bevor die Marktstände öffneten, fand eine Andacht in der Kirche statt. Danach ging es am und im Gemeindehaus weiter.

Während im Gebäude eher die kunsthandwerklichen Stände aufgebaut waren, konnte man sich vor dem Gemeindehaus an diversen Ständen kulinarisch stärken. Das Angebot reichte von Bratwurst, Döner und Suppe über Kuchen, Waffeln, Mandeln, Schmalzkuchen bis hin zu Fischbrötchen und für den Durst wurden Glühwein, Punsch, Lumumba, Bier und zahlreiche andere Getränke angeboten. An den Kreativständen wurden unter anderem Schmuck, Genähtes, Gehäkelttes und adventliche Gestecke angeboten. Die Konfirmanden hatten einen kleinen Bücherflohmarkt aufgebaut. Im Jugendraum wurden Aktionen der Kinderkirche angeboten. Für adventliche Stimmung sorgte der ökumenische Kirchenchor in der Kirche. Hier wurden Chorlieder, Gedichte und Geschichten vorgetragen. Zwischendurch konnten alle Gäste bekannte Weihnachtslieder mitsingen. Am späten Nachmittag gastierte erstmals der Shanty-Chor der Marinekameradschaft Salzgitter in Hallendorf. Schwungvoll und mit verschiedenen Instrumenten begleitet wurden Shantylieder vorgetragen. Kurz davor stattete noch der Nikolaus sehr zur Freude der kleinen Besucherinnen und Besucher dem Weihnachtsmarkt einen Besuch ab.

Gegen Ende des Marktes fand noch die Gäseverlosung statt. Zuvor konnten entsprechende Lose gekauft werden. Am Ende wurden Gutscheine für 12 tiefgefrorene Festtagsgänse verlost. Familie Schweppe gewann dabei gleich zwei Gänse, obwohl sie erst kurz vor Verkaufsschluss die Lose kauften. Das Weihnachtsfest scheint dort gerettet zu sein. Gegen 21.00 Uhr ging der 26. Hallendorfer Weihnachtsmarkt zu Ende. Insgesamt war es wieder eine gut besuchte Veranstaltung. Unterstützt wurde der Markt wie in den Vorjahren durch die TAG / meineSZitty. Alle



Mieter hatten einen 5-Euro-Gutschein bekommen, der auf dem Markt eingelöst werden konnte. Eine Standgebühr verlangt die Kirchengemeinde nicht. Für Werbung, Genehmigungen, Energiekosten

und Reinigung wird aber bei allen Ständen um freiwillige Marktgebühr gebeten. Die Überschüsse aus dem Weihnachtsmarkt ist für die Kinderfreizeit im Sommer bestimmt.

Marco Kreit

# C & C

## Hallendorfer Friseur



Dienstag - Freitag 09.00 - 17.00 Uhr

Samstag 09.00 - 13.00 Uhr

Maangarten 20, SZ-Hallendorf



1 8 8 9 6 9 6

## Liebe Hallendorferinnen, Liebe Hallendorfer, Liebe Drütterinnen, Liebe Drütter,



zum Bau des neuen Kindergartens gab es ein Treffen mit den Spitzenvertretern der Verwaltung und der Ev.- Kirchengemeinde Hallendorf auf dem Gelände des neuen Kindergartens. Dabei wurden letzte Bedenken der Verwaltung ausgeräumt. In der darauf folgenden Ratssitzung erfolgten dann die endgültigen Beschlüsse, so dass dem Bau jetzt nichts mehr im Wege stehen sollte.

Bewegung in Watenstedt? In den ersten Gesprächen nach der Wahl scheint nun doch Bewegung in das Thema zu kommen, zu mindestens gab es nun auch Bekundungen der anderen Rats-Fraktionen hier Gelder einzustellen, um den Menschen vor Ort weiter zu helfen, egal ob Befürworter oder Gegner des Projektes. Möglich wären hier finanzielle Einstellungen in den Haushalt 2017, allerdings wird es die nicht umsonst geben. Angesichts der Haushaltslage wird das mit Einschränkungen verbunden sein und eventuell zu Kürzungen bei anderen Projekten führen.

Bei der Konstituierung des Ortsrates stand die Wahl zum Ortsbürgermeister an, für unseren Bereich ist hier Marco Kreit als Ortsbürgermeister angetreten und einstimmig öffentlich gewählt worden. Herzlichen Glückwunsch. Die Wahlen der zwei gleichberechtigten Vertreter haben auf Antrag der Grünen in geheimer Wahl statt gefunden. Den Vortritt haben wir hier dem Vertreter der CDU überlassen, angetreten ist Willfred Stolka und wurde bei einer Enthaltung einstimmig zum stellvertretenden Ortsbürgermeister gewählt. In der dritten Wahl trat Marcel Plein zum stellvertretenden Ortsbürgermeister an und bekam auch 14 Ja- Stimmen und eine Neinstimme, auch ein Herzlichen Glückwunsch an beide Stellvertreter. Außerdem wurden vom neuen Ortsbürgermeister die Fraktionen verlesen. Hier die Vertreter für die SPD: Maria-Lorena Dima aus Bleckenstedt, Detlef Lütge aus Immendorf und aus Hallendorf, Marion Heisler, Marco Kreit, Marcel Plein, Hans-Georg Waschk, Mike Ebeling und Torsten Stormowski.

In der Konstituierenden Ratssitzung ging es schon ein wenig unruhiger zu, möchte ich sagen. Scheinbar können oder wollen sich nicht immer alle Beteiligten an Absprachen halten. Der Normalfall ist, dass die aufgestellten Vertreter aller Bürger einstimmig gewählt werden, niemand sollte vergessen, dass diese Vertreter das ehrenamtlich machen und dafür Ihre Freizeit opfern. Leider hat die Rats-CDU sich entschieden nicht entsprechend der Absprachen abzustimmen. Die Einleitung durch den Fraktionsvorsitzenden der CDU mit Beantragung, dass man auf geheime Wahl nicht verzichten möchte, lies schon aufhorchen. Die anschließende geheime Wahl des Ratsvorsitzenden Bernd Grabb ohne Gegenkandidaten, die gleich mal von der CDU angefochten worden ist, weil keine eindeutigen Stimmkarten verteilt worden sind, war schon merkwürdig aber rechtens. Die erneute Abstimmung erbracht dasselbe aber nicht einstimmige Ergebnis, 45 von 45 Stimmen waren gültig, davon 36 Jastimmen, 4 Neinstimmen und 5 Enthaltungen, was schon traurig genug war. Im Anschluss daran verweigerte die CDU die Geschäftsordnung, der restliche Rat stimmte dieser mit Änderungen zu. Bis zu diesem Zeitpunkt schien noch alles in Ordnung zu sein, dann kam die Wahl zum ersten Vertreter des Oberbürgermeisters. In der ersten Wahl trat Stefan Klein ohne Gegenkandidaten, an. Die Abstimmung erbrachte wieder kein einstimmiges Ergebnis, 45 von 45 Stimmen waren gültig, davon 34 Jastimmen, 5 Neinstimmen und 7 Enthaltungen. Spätestens hier war klar, dass es so nicht wieder die nächsten 5 Jahre weiter gehen kann. Die SPD, MBS und die Grünen zogen sich darauf zu internen Beratungen zurück. Klar war zu diesem Zeitpunkt nur, dass CDU+OB, FDP und die Linken hier eindeutig ihre Spielchen wie in den Jahren zuvor spielten. (Zum heutigen Zeitpunkt haben FDP und die Linken verlauten lassen auch mit Ja gestimmt zu haben.) In den internen Beratungen musste kurzfristig eine Entscheidung fallen. Wir wollten hier klar zeigen, dass wir dem Treiben des OB's und der CDU nicht weiter folgen. In der Konsequenz heißt das, den Kandidaten der CDU nicht mehr zu unterstützen und einen eigenen Kandidaten aufzustellen, was auch gelang. Somit rückte Herr Roßmann an die zweite Position und Herrn Bürger konnten wir für die dritte Position gewinnen. Der zweite Vertreter Stefan Roßmann (M.B.S.) und der dritte Vertreter Marcel Bürger (B90/Die Grünen) wurden mit den 25 Stimmen des Bündnisses gewählt. Woraufhin die anderen Fraktionen den Ratssaal verlassen haben und auch nicht zurückkehrten. Für Unverständnis sorgte auch das Verlassen des Hauptverwaltungsbeamten (OB) etwa 1 Min. später und die Sitzungsübertragung an seine Vertreterin. Ist er jetzt CDU-Mann oder Vertreter aller Bürger dieser Stadt? Die Ratssitzung sollte noch 2 weitere Stunden dauern.

Aus Rache darüber wurden die Bürgermeister bzw. Vertreter der SPD im Ortsrat Nordost und Süd nicht wie abgestimmt gewählt, die restlichen Ortsräte habe das besser gemacht! Die nächste Ortsratssitzung Ost findet am 15.12.2016 um 18:00 Uhr im Hotel zur Krone in SZ-Hallendorf statt, ich würde mich freuen Sie zu treffen.

Mit freundlichem Gruß  
Ihr Ratsherr / SPD-Fraktionsvorsitzender im Ortsrat Ost

  
Torsten Stormowski

Ev. Kirchengemeinden Hallendorf und Watenstedt fusionieren:

## Ab 1.1.2017 ein neuer Name: St. Barbara

**Das, was im Bereich der Wirtschaft schon Alltag ist, kommt zunehmend auch auf Kirchengemeinden zu. Immer weniger zahlende Mitglieder, geringere Kirchensteuereinnahmen, Sparzwang. Dass ein Pastor oder eine Pastorin genau eine Gemeinde betreut, ist schon lange nicht mehr die Realität. So etwas gibt es höchstens noch in Großstadtlagen mit entsprechend vielen Einwohnern.**

Im ländlichen Bereich wird die Zahl der zu betreuenden Gemeinden pro Pfarrer/in immer größer. Unsere evangelische Pfarrerin, Ina Böhm, betreut derzeit vier Gemeinden: Bruchmachtersen, Hallendorf, Salder und Watenstedt. Ein weiteres Problem ist, dass sich immer weniger Menschen bereiterklären, in den Kirchenvorständen mitzuarbeiten. Diese sind aber zwingend notwendig, wenn eine Gemeinde noch weiter existieren will. Bei der letzten Kirchenvorstandswahl gab es in Watenstedt bereits Schwierigkeiten,

zusammenzurücken. Nach vielen Gesprächen, einer Gemeindeversammlung und entsprechenden Beschlüssen in den Kirchenvorständen steht nun fest: die Kirchengemeinden Hallendorf und Watenstedt fusionieren zum 01.01.2017. Das Kirchengesetz schreibt in diesen Fällen vor, dass sich die neue Gemeinde einen neuen Namen gibt. So soll eine gemeinsame Identifikation geschaffen und auch Verwechslungen vermieden werden. In einer gemeinsamen Sitzung haben die Kirchenvorstände aus Hallendorf und Watenstedt einen Namen für die neue Gemeinde gefunden. Es wurden verschiedene Vorschläge diskutiert. Dabei stellten sich schnell ein paar Kriterien heraus: der Name sollte kurz und prägnant sein, aber auch einen Bezug zur geografischen Lage der beiden Gemeinden haben. Er sollte sowohl in der Propstei Salzgitter-Lebenstedt, als auch in Salzgitter-Bad noch nicht vorhanden sein. Nach kurzer Diskussion verständigte man sich einstimmig auf den Namen „St. Bar-



zu den vierzehn Nothelfern, und ihr Verhalten im Angesicht von Verfolgung und Tod gilt als Symbol der Wehr- und Standhaftigkeit im Glauben. Deshalb ist sie die Schutzpatronin der Bergleute und Hüttenleute, denn die Heilige wurde – der Legende nach – von einem Felsen geschützt, der sich öffnete und sie verbarg. Unter Tage wurden daher in vielen Bergwerken Schreine eingerichtet, in denen die heilige Barbara dargestellt ist. So auch in Schacht Konrad.

Zur Fusion wird es einen Festgottesdienst am 01.01.2017 um 17.00 Uhr geben. Dieser beginnt zunächst in der Kirche Watenstedt und endet in der Hallendorfer Kirche. Dazu wird es einen Shuttle-Service geben. Für den Transport ist also gesorgt. Nach dem Gottesdienst geht es gesellig im gemeinsamen Gemeindehaus in Hallendorf weiter. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Marco Kreit  
Andreas Roggatz



genügend Kandidaten/innen zu finden. Hier ist gerade nochmal gut gegangen. Die nächsten KV-Wahlen stehen aber bereits 2018 an und daher haben sich die Gemeinden Hallendorf und Watenstedt entschieden, zukünftig noch enger

bara“. Barbara von Nikomedien lebte am Ende des 3. Jahrhunderts. Sie wurde von ihrem Vater enthauptet, weil sie sich weigerte, ihren christlichen Glauben und ihre jungfräuliche Hingabe an Gott aufzugeben. Die heilige Barbara zählt

# Benischowski's Backstube



Watenstedter Straße 9, 38239 Salzgitter-Watenstedt  
 Telefon 05341 / 2 53 96  
 Fax 05341 / 2 53 62  
[www.benischowskis-backstube.de](http://www.benischowskis-backstube.de)

Bei uns stehen **FRISCHE** und **QUALITÄT** an erster Stelle.  
 Die Backwaren kommen direkt aus dem Backhaus in den Laden:  
**OHNE** Umwege!

*Wir wünschen Ihnen eine frohe und besinnliche Adventszeit*

### Jetzt bei uns :

Mohn- und Nußwickel,  
 sowie viele leckere Plätzchen und Makronen.  
 Eine große Auswahl an weihnachtlichen Kuchen.

Alles aus eigener Herstellung und  
 natürlich ohne Konservierungsstoffe.



Wir freuen uns auf ihren Besuch.

***Ihr Benischowski's Backstuben-Team***



### Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 5.00 Uhr - 13.00 Uhr und 15.00 Uhr - 18.00 Uhr  
 Samstag 5.00 Uhr - 12.00 Uhr  
 Sonntag 7.00 Uhr - 10.00 Uhr

Ehrungen und BINGO-Spiel standen auf dem Abendprogramm:

## Viel Zuspruch beim traditionellen Mettessen

**Beim traditionellen Mettessen des Ortsvereins der SPD stellten sich viele Gäste ein. Der Saal in der Vereinsgaststätte des Kleingartens „Blattlaus“ war voll.**

Der Vorsitzende Marcel Plein eröffnete die Veranstaltung mit einem Vortrag über die Tätigkeit unseres Ortsvereins im nun bald beendeten Jahr 2016. Mit launigen Worten zeigte er mit einer Präsentation, die er für alle sichtbar an die Wand warf, unsere Tätigkeiten im ablaufenden Jahr in Wort und in Bildern. Angefangen hat das Veranstaltungsjahr mit dem Kinderkarneval, der durch die herumgehende „Rote Sau“ finanziert wird, für die unser Kassierer unermüdlich bei jeder Veranstaltung sammelt. Die Rosenverteilung auf dem Immenhof am Sonnabend vor Muttertag musste dieses Jahr ausfallen, da das Geschäft dort nicht mehr vorhanden war. Wir beschlossen die Blumen bei unserem Sommerfest an jede Dame, die unser Fest besuchte, zu verteilen. Die Radtour musste leider ausfallen, da sich am Morgen zu Abfahrt nur 6 Teilnehmer einfanden, was bei diesem regnerischen Wetter kein Wunder war. Wir beschlossen, die Fahrt im nächsten Jahr zu veranstalten. Das Sommerfest war trotz des heißen Sommertages gut besucht und hatte als prominente Gäste Hubertus Heil, Bezirksvorsitzender der SPD und Mitglied im Bundestag, sowie Bürgermeister Stefan Klein, Mitglied im Niedersächsischen Landtag.

Die Kommunalwahl in Salzgitter hatte unterschiedliche Ergebnisse zur Folge. Im Rat der Stadt wurde die SPD zwar stärkste Fraktion, konnte aber mit den Grünen nicht die Mehrheit stellen. Aus diesem Grunde hat die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Salzgitter ein Bündnis mit Grünen und MBS geschlossen um ihre gemeinsamen Projekte durchzusetzen. Im Ortsrat ist es etwas anders. Dort hat die SPD die, wenn auch knappe, Mehrheit bekommen. Dazu verhalf eine ausgezeichnete Mehrheit von fast 69% in Hallendorf. Dafür bedankte sich der Vorsitzende Marcel Plein ausdrücklich.

Beim Mettessen im vergangenen Jahr hatten wir nur eine Ehrung: Günter Peters. Damit schloss Marcel Plein die Rückschau auf das



**Die vom 1. Vorsitzenden Marcel Plan (links) und Ehrenvorsitzenden Klaus Steffen (rechts) geehrten Mitglieder des SPD-Ortsvereins: Hermann Peschke, Ann-Katrin Brüning, Torsten Stormowski, Roswitha Steffen, Friedhelm Wiesner, Marlene Kreit und Mathias Schock.**

Foto: Klaus Karrasch

ablaufende Jahr. Die Ehrungen beim diesjährigen Mettessen nahm unser Ehrenvorsitzende Klaus Steffen vor. Es wurden geehrt: Ann-Katrin Brüning für 10 Jahre treue Mitgliedschaft, Mehmet Koc, Marlene Kreit, Torsten Stormowski für 15 Jahre, Mathias Schock für 25 Jahre, Hermann Peschke und Roswitha Steffen für 30 Jahre und Friedhelm Wiesner für 45 Jahre treue Mitgliedschaft. Friedhelm ist zu der Ehrung aus Braunschweig angereist, wo er mit seiner Frau jetzt lebt.

Nach dieser Ehrung war der Zweck der Zusammenkunft zum Zug gekommen: Das Mettessen. Dabei wurde kräftig zugelangt. Außer Mett mit Zwiebeln wurden noch Käse und Gurken gereicht.

Nachdem sich alle gestärkt hatten, rief Georg Kreit zum schon traditionellen Bingospiel auf, bei dem es Weihnachtssterne, Sekt, Schnaps und kleine Geldgewinne zu holen gab. Unsere Glücksfee war der kleine Tom, der dafür sorgte, dass einige mit ihren Preisen zufrieden nach

Hause gehen konnten. Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung. Allen Beteiligten, die zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen, sei auf das herzlichste gedankt.

Klaus Karrasch

### Sorgen kann man teilen.



#### TelefonSeelsorge

Anonym, kompetent, rund um die Uhr.

0800/111 0111

0800/111 0222

www.telefonseelsorge.de

**TelefonSeelsorge**  
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

Warten auf den ersten Spatenstich:

## Baubeginn für Feuerwehrgerätehaus verzögert sich!

**Wie sie sehen, sehen sie nichts! Und das leider schon seit einigen Monaten. Das Ortskommando befindet sich aber in guten Gesprächen mit den zuständigen Sachbearbeitern der Verwaltung und hofft darauf, dass es im nächsten Frühjahr endlich losgehen kann.**

Hier folgt nun ein kurzer Einblick in die Planungs- und Bauabläufe öffentlicher Vorhaben. Zuerst stand im Jahr 2013 die Erkenntnis, dass das vorhandene Gerätehaus am Windmühlenplatz nicht mehr den geforderten Ansprüchen genügte. Es ist viel zu klein geworden und entspricht fast keiner Sicherheitsrichtlinie mehr. Also trat der Ortsbrandmeister Christian Rapp an die Führung der Feuerwehr Salzgitter heran und schilderte die Problematik. Schnell war man sich einig, ein neues Gerätehaus muss her. Als nächstes musste die Politik mit ins Boot geholt werden, sie muss das neue Gerätehaus schließlich finanzieren. Zur besseren Veranschaulichung der Problematik fand dann eine Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr und öffentliche Ordnung im alten Feuerwehrhaus statt. Danach was sich das Gremium einig, Hallendorf braucht ein neues Gerätehaus. Im nächsten Entwurf des Haushalts wurden dann auch die benötigten finanziellen Mittel eingestellt. Abschließend wurde der Haushalt vom Rat der Stadt beschlossen und vom Land genehmigt. Die Finanzierung stand damit fest.

Nun ging es an die Suche nach einem geeigneten Grundstück. Es gab viele Vorschläge, aber das Problem war, es muss eine Fläche sein, die sich bereits im städtischen Besitz befand. Am Ende blieben 4 in Frage kommende Flächen über. 1. Bau eines gemeinsamen Feuerwehrhauses für die Ortsfeuerwehren Hallendorf und Engelnstedt im neuen Gewerbegebiet hinter der Autobahn. Dies fand aber wenig Resonanz in den beteiligten Feuerwehren. 2. Die kleine Grünfläche am Zollbrett schied aus, weil dort die Versorgungsleitungen der Salzgitter AG verlaufen. 3. Im Dußenfeld gibt es kein passendes Grundstück mehr, das der Stadt Salzgitter gehört. 4. Übrig blieb dadurch die



Fläche auf dem Gelände des Kleingartenvereins an der Kanalstraße. Dies bietet sich aus mehreren Gründen an. Zum einem muss bei Einsätzen in Watenstedt das Feuerwehrauto nicht mehr durch den Ort fahren, immerhin stellen die Einsätze in Watenstedt einen Großteil des Einsatzaufkommens dar. Zum anderen braucht sich der Kleingartenverein nicht mehr um die brach liegende Fläche kümmern. Wer nun dachte, dass jetzt als ganz schnell gehen könnte, lag leider daneben. Es folgten wieder monatelange Verhandlungen zwischen dem Städtischen Regiebetrieb, als Eigentümer der Fläche und dem Eigenbetrieb für Grundstücksverwaltung und Immobilien, als neuen Besitzer. Wobei man auch nie die wahren Gründe dafür erfahren hat. Nach der erfolgreichen Übergabe des Grundstücks begann der Architekt mit seiner Planung, in die er das Ortskommando von Anfang an mit eingebunden hat. Nach diversen Abstimmungsrunden zwischen Architekten, Berufsfeuerwehr und Ortskommando stand der Entwurf für die Baugenehmigung und das Gelände wurde zum ersten Mal gerodet. Leider hatte die beauftragte Firma die Grundstücksgrenzen falsch interpretiert und einen Teil der Sträucher stehen lassen, so dass sie noch ein zweites Mal anrücken musste. Bevor jedoch die Baugenehmigung beantragt wer-

den konnte, musste der Bau des neuen Feuerwehrhauses noch vom Rat der Stadt beschlossen werden. Dies geschah in der letzten Ratssitzung im Dezember 2015. Als nächstes wurde der Bauantrag beim Bauamt eingereicht und es vergingen wieder Monate des Wartens, die aber nicht völlig ungenutzt blieben. Es begann die nächste Planungsphase, die sogenannte Ausführungsplanung. Hier werden alle Details geplant, die nicht wichtig für den Bauantrag sind. Von der Farbe der Türen bis zur Position der Lichtschalter. Im Sommer 2016 wurde der Bauantrag genehmigt. Jetzt hätte mit der Ausschreibung der Bauleistung begonnen werden können, wenn nicht die Steuereinnahmen der Stadt eingebrochen wären und die Verwaltung eine Haushaltssperre ausgesprochen hätte. Nach der Freigabe des Haushalts im Spätsommer konnten die restlichen noch benötigten Gutachten, wie die Kampfmittelsondierung, beauftragt werden. Die ebenfalls beabsichtigte Verlegung der Versorgungsleitungen bis zum Beginn der Schlechtwetterperiode konnte leider nicht mehr erfolgen. Bis zum Ende des Jahres ist nun noch angedacht, die restlichen Büsche und Sträucher zu roden und die Reste einer Zaunanlage zu entfernen.

Marcel Plein  
Foto: Klaus Karrasch

## Hallendorfer Historie (55)

Nach dem Güterverzeichnis von 1840/41 besaß die Gemeinde als solche 6 Feuerleitern, 6 Feuerhaken, 5 Eimer und 2 Feuerlaken. Weder Feuerspritze noch Spritzenhaus sind aufgezählt. Das letztere muss aber kurz darauf gebaut worden sein; denn im Brandcassen-Register von 1842 wird es erstmalig aufgeführt. Es ist zu vermuten, dass auch die Spritze in diesen Jahren angeschafft worden ist. Dass es sich nicht um eine Tragspritze, sondern um eine fahrbare gehandelt haben muss, geht aus einer Verhandlung in der Gemeinderatssitzung vom 5.2.1874 über eine Beschwerde hervor, die der Kothsasse Meier jun. vorgebracht hatte. Er beklagte sich, dass er schon wieder zur Bespannung der Feuerspritze eingeteilt sei, obwohl er doch zwei Handdienste bei Feuersgefahr geleistet hätte. Da vor 1874 in keiner Niederschrift des 1861 begonnen Protokollbuches von dem Kauf einer Spritze die Rede ist, muss die vorhandene, die 1874 in Wolfenbüttel umgebaut wurde, in der Zeit zwischen 1841 und 1861 beschafft worden sein.

Im Jahre 1861 sollte lt. Protokoll vom 10.12.1861 nach einem Rescript der Kreisdirektion die Gemeinde 16 Feuereimer und 2 Wasertubben anschaffen. Während nach Meinung des Gemeinderates die Beschaffung der Tubben nötig war, erübrigte sich der Ankauf der Eimer, da nach früher ergangener Anordnung jeder Grundstücksbesitzer einen Eimer haben musste. Das ergäbe eine Zahl von 20 und mehr Eimern, die im Spritzenhause aufbewahrt werden sollten.

Die Anlegung eines Feuerteiches hat den Gemeinderat in den nachfolgenden Jahren des Öfteren beschäftigt, da man sich über den Platz, an dem er angelegt werden sollte, nicht einigen konnte. Erst 1885 wurde die Lösung gefunden: der "Nothbrunnen" wurde gegenüber der Kirche am Anfang der Langen Gasse gebaut. Er ist in den letzten Kriegstagen durch eine Fliegerbombe stark beschädigt und später zugeschüttet worden. Um die Mitte des vorigen Jahrhunderts hatte Hallendorf bereits einen Feuerlöschteich. Am 28.4.1862 beriet der Gemeinderat über den an der

Nordostecke des Dorfes gelegenen Teich. Da dieser fast nie Wasser führte, wollte man ihn an "den Westgiebel des Spritzenhauses verlegen". Dazu wollte jedoch der Ackermann Bohnhorst nur dann seine Zustimmung geben, wenn die Gemeinde für eine Einfriedigung sorgte. Daraufhin wurde beschlossen, die Angelegenheit von der Kreisdirektion Wolfenbüttel entscheiden zu lassen. Nach dem Protokoll vom 14.10.1862 war diese damit einverstanden, dass der Teich "wegfallen" sollte.

Am 2.4.1874 wird ein neues Gesetz erlassen, das "Gesetz, das Feuerhülfswesen betr.". Das Alter der Pflichtigen wird gegenüber den Vorschriften von 1832 geändert: Zur Pflichtfeuerwehr gehören alle Männer im Alter von 18 bis 55 Jahren. Ausgenommen sind außer dem Pfarrer die Rechnungsführer öffentlicher Kassen, Ärzte, Apotheker und alle durch ihren Dienst verhinderten Beamten.

Im § 6 wird unterschieden zwischen der "einexerzierten Wehr" und den "Ordnungsmannschaften". Während die erstere die Spritze bedient und "das Retten besorgt", hat die letztere Unberufene von der Brandstelle fernzuhalten, für Wasserzuführung zu sorgen, die Bedienungsmannschaft der Spritze zu unterstützen und gerettete Gegenstände zu bewachen.

In Orten bis zu 1000 Einwohnern bilden 6 bis 8 % der männlichen Bevölkerung die einexerzierte Wehr. Sie steht unter dem Kommando des Spritzenmeisters. 1 bis 2 Mann sind als Steiger auszubilden. Die Ausrüstung besteht aus einer dunkelgrauen Joppe mit rotem Stehkragen, einem 13 cm breiten Gürtel und einem Lackhelm aus Blech oder Leder. Der Spritzenmeister ist genauso ausgerüstet wie die Mannschaften, trägt aber einen Gürtel mit Tasche und Ring, eine Axt, eine Leine und eine kleine Laterne. Die Steiger tragen blanke Helme und haben, mit Ausnahme der Laterne, die gleiche Ausrüstung wie der Spritzenmeister.

Als Gerät für eine Sektion (6 bis 8 Mann) sind vorgeschrieben:

eine von 4 Mann zu bedienende Tragspritze,

15 m Druckschlauch,

6 Hanfeimer,

1 große Axt mit Picke.

Für 12 bis 16 Mann müssen alle Geräte in zweifacher Ausfertigung vorhanden sein. Ab 18 Mann ist eine Kastenspritze auf vier Rädern vorgeschrieben. Sie ist von 12 Mann zu bedienen.

In § 11 wird bestimmt, dass an allen Orten, an denen sich die vorgeschriebene Mindestzahl freiwillig zum Dienst in der einexerzierten Wehr meldet, eine Freiwillige Feuerwehr einzurichten sei, die ihre Statuten und das Dienstreglement nach eigenem Ermessen aufstellen und ihren Führer selbst wählen könne. Jährlich müssten sechs Übungen abgehalten werden.

Am 2.6.1874 beschloss der Gemeinderat die Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr, doch sollten die Einwohner in einer Gemeindeversammlung darüber entscheiden. Diese sollte an dem auf den 2.6.1874 folgenden Sonnabend stattfinden. Eine Niederschrift über den Verlauf und das Ergebnis der Versammlung ist nicht vorhanden. Doch aus dem Protokoll der nächsten Sitzung des Gemeinderates vom 18.6.1874 geht hervor, dass die Gemeinde dem Beschluss ihres Rates zugestimmt haben muss; denn es heißt in der Niederschrift, dass der Gemeinderatsvorsitzende, ein weiteres Mitglied des Rates und der Führer der Freiwilligen Feuerwehr am 20.6.1874 vor der Obrigkeit in Salder behufs der Entgegennahme resp. Beratung der Angelegenheiten der einzurichtenden Wehr zu erscheinen hätten. In den Sitzungen dieses Jahres müssen immer wieder Beschlüsse in Sachen "Feuerwehr" gefasst werden: Beschaffung der Ausrüstung, Umbau der Spritze, Anfertigung der Uniformen - für eine Elle Uniformtuch wurde 1 Th. bewilligt - usw. Da alle Kosten zu Lasten der Gemeinde gingen, musste diese bei der Kirche ein Darlehn in Höhe von

**Fortsetzung auf Seite 18**

## Die optimale Absicherung liegt näher als Sie denken.

In meinen Geschäftsstellen.



### Geschäftsstellen Marco Enkelmann

Am Immenhof 17  
38229 Salzgitter-Hallendorf  
Tel. 0 53 41/1 88 93 64  
Fax 0 53 41/1 88 93 66  
marco.enkelmann@oeffentliche.de

Am Schölkegraben 24  
38226 Salzgitter-Lebenstedt  
Tel. 0 53 41/1 33 35  
Fax 0 53 41/4 45 43  
marco.enkelmann@oeffentliche.de

### Öffnungszeiten

Mo-Do 9.00-12.00 Uhr  
Do 15.00-18.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

### Öffnungszeiten

Mo-Fr 9.00-12.00 Uhr  
Mo, Do 15.00-18.00 Uhr  
und nach Vereinbarung



**ÖFFENTLICHE**



Die nächste LUPE erscheint im  
April 2017

### Anschrift:

Redaktion Hallendorfer LUPE  
Am Immenhof 3  
38229 Salzgitter  
Tel.: 0177/408 408 1  
info@spd-hallendorf.de  
www.spd-hallendorf.de

### Herausgeber:

SPD-Ortsverein Hallendorf

### Verantwortlich i.S.d. Presserechts:

Marcel Plein

### Leitung und Layout:

Marco Kreit / mkdesign  
Tel.: 05341/186 2 185  
Mobil: 0177/408 408 1

### Redaktion:

Klaus Karrasch  
Horst Rösler  
Marco Kreit

### Mitarbeit:

Karin Esser  
Christian Hoinza  
Marcel Plein  
Andreas Roggatz  
Torsten Stormowski

### Anzeigen:

Melita Brill  
Am Immenhof 3  
38229 Salzgitter  
Tel.: 05341/4091166

Marlene Kreit  
Ilschenberg 8  
38229 Salzgitter  
05341/48884

### Druck:

Gemeindebriefdruckerei, 29393 Gr. Oesingen

### Preis:

kostenlos

### Auflage :

1.000 Exemplare



Redaktionsschluss: 06.04.2017

1700 Th. aufnehmen. Im Januar 1875 gewährte die Regierung einen Zuschuss von 600 Mk =300 Th.

Wie lange sich die Hallendorfer auf der Basis der Freiwilligkeit zur Bekämpfung von Bränden zusammengetan haben, ist nicht mit Sicherheit festzustellen, wahrscheinlich nur bis zum Jahre 1891. Im Sitzungsprotokoll vom 24.1.1883 wird die Inspektion der Freiwilligen Wehr durch den Kreis-Brandmeister erwähnt, auf dessen Anordnung ein neuer Druckschlauch von 30 m Länge anzuschaffen war. Nach der "Statistik des Feuerhülfswesens" hatte Hallendorf zu Anfang des Jahres 1879 24 Freiwillige, 36 Ordnungsmannschaften und eine Spritze mit Saugwerk und 90 m Schlauch. In der Sitzung des Gemeinderates vom 21.12.1894 wird jedoch nur von der Pflichtfeuerwehr gesprochen. Der Gemeinderat, nicht die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, die ja nach den gesetzlichen Bestimmungen das Recht zur Wahl ihres Führers gehabt hätten, wählt, da "die Dienstzeit beendet" war, den Führer der Wehr und der Ordnungsmannschaften. Nach den Protokollen der nachfolgenden Jahre, z.B. vom 22.12.1899,

22.12.1901 und 20.1.1903, bestimmt der Rat Zugführer und Führer der Ordnungsmannschaften immer für die Dauer von zwei Jahren. Während oft nur der "Führer der Feuerwehr" erwähnt wird, heißt es in den Protokollen vom 17.1.1907 und 3.10.1910 "Zugführer" bzw. "Führer der Pflichtfeuerwehr". Verschiedentlich, am 14.12.1907, 16.1.1911, 6.2.1911, wird die aufgestellte "Feuerwehrliste" vom Gemeinderat genehmigt. Am 16.3.1914 wird die Stärke der Wehr auf 30 Mann, am 10.4.1914 auf 24 Mann festgesetzt. In dem bis zum Jahre 1917 geführten Protokollbuch der Gemeinde sind weitere, die Feuerwehr betreffende Eintragungen nicht zu finden.

Im Jahre 1942 wurde die heute noch bestehende Freiwillige Feuerwehr wieder ins Leben gerufen. Ihr Führer ist der Brandmeister Heinrich Bartels. Seine beiden Vorgänger waren die Brandmeister Erich Rollwage und Ernst Steußloff. Sie haben nacheinander die Wehr bis zu ihrem Tode geführt. Seit Ende des 2. Weltkrieges mussten vier Brände bekämpft werden: ein Stallbrand auf dem Gutshofe Am Zollbrett 12, zweimal brannte das Stall-

gebäude des Müllers Rake, Linden-gasse 2 und 4, und der Brand des Anbaues des Hauses Kanalstr.13. In den 20-iger Jahren dieses Jahrhunderts wurde durch Blitzschlag die Scheune des Hofes Am Zollbrett 16 in Brand gesetzt, ein zweites Mal brannten Scheune und Stall des Hofes Krumme Gasse 3 und 5. Dabei sind 15 Schafe ums Leben gekommen.

Fortsetzung in LUPE Nr. 66

## WAS WAR DAS NOCH MAL FÜR EIN FISCH?



Schwer zu sagen. Und eigentlich auch egal, wenn es keine Fische mehr gibt.



GREENPEACE

Tragen Sie dazu bei, die dramatische Überfischung unserer Meere zu stoppen. Informationen erhalten Sie telefonisch unter 040 306 18 120, per E-Mail unter [mail@greenpeace.de](mailto:mail@greenpeace.de) oder auf [www.greenpeace.de/fischfangstopp](http://www.greenpeace.de/fischfangstopp)

## DIE Gaststätte im Kleingartenverein

### Pächter:

Jens Pisulla

### Öffnungszeiten:

Mo - Mi: 15.00 - 21.00 Uhr

Donnerstag Ruhetag

Fr: 15.00 - Ende

Sa: 14.00 - Ende

So: 10.00 - 14.00 Uhr

*Küche: 17.00 - 20.30 Uhr*

### Telefon:

05341 / 79 07 715

### Saal:

Für Feiern bis 100 Personen



# AZUBI hat Wohnung!

*Wir stellen die Mietpreise auf den Kopf!*

- 1. AZUBI-Jahr 70% Miete**
- 2. AZUBI-Jahr 80% Miete**
- 3. AZUBI-Jahr 90% Miete**

LMC/Werbung 16-1014-R



Infos unter: 0 53 41-  
**18 86 200**  
[www.tagwohnen-sz.de](http://www.tagwohnen-sz.de)

**TAG**

*wohnen*

SALZGITTER

\*Angebot nur für Neukunden und von der TAG Wohnen ausgewählte Wohnungen.

# Küchen ganz persönlich



- Bei uns bekommen Sie **Service ganz persönlich:**

Seit über 175 Jahren ermöglicht unsere eigene Tischlerei, fast jeden Küchenwunsch zu erfüllen. Rollwage Küchen & Ideen gehört laut Schöner Wohnen zu den **besten 125 Küchenfachgeschäften** in Deutschland. Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen Ihre Traumküche zu planen. Schauen Sie bitte unverbindlich vorbei – Sie sind herzlich eingeladen.

Eine gute Küche muss sich der Familiensituation und den Kochgewohnheiten anpassen. Wir zeigen Ihnen gern wie das geht.



PLANUNG • MONTAGE • SERVICE • Telefon 05341 841300

Rollwage | Küchen & Ideen • Kirchstraße 19 • 38229 Salzgitter (Hallendorf) • [info@rollwage.info](mailto:info@rollwage.info) • [www.rollwage.info](http://www.rollwage.info)